

Pressemitteilung vom 31.10.2003

**Wichtige Schritte beim Aufbau des Internetportals zum deutschen Film:
Redaktionskonzept steht, Beirat wählte Georgia Tornow zur Vorsitzenden**

Das Interportal zum deutschen Film, ein Projekt des Deutschen Filminstituts – DIF e.V., Frankfurt in Kooperation mit CineGraph, Hamburg, macht Fortschritte und nimmt Gestalt an. Das Internetportal zum deutschen Film wird, wenn es Ende 2004 online geht, die Daten zu 17.000 deutschen Spielfilmen, 3.000 langen Dokumentarfilmen und ca. 10.000 Kurzfilmen und Wochenschauen bereitstellen, dazu weiterführende, ausführliche Informationen und Materialien zu mehreren tausend Filmen, die eine Redaktion gerade auswählt. Deren Mitglieder arbeiten zudem an den inhaltlichen Schwerpunkten des Internetportals, das über die Form eines reinen Lexikons weit hinausgehen wird.

Ein besonderer Akzent wird auf dem aktuellen deutschen Film der vergangenen 15 Jahren liegen. Das nun verabschiedete Redaktionskonzept sieht außerdem vor, in der Präsentation der deutschen Filmgeschichte prinzipiell zweigleisig zu verfahren: Neben einem "klassischen" Zugang über Namen, Daten, Epochen und Stilrichtungen werden auch eher assoziative Einstiege angeboten, die über Themenstellungen und Motive die deutsche Filmgeschichte mit aktuellen Produktionen verbinden. Ein zielgerichtetes Suchen nach Informationen zu Filmen und Personen wird damit ebenso möglich sein wie themenbezogene Ausflüge in die Filmgeschichte (z.B. von Robert Adolf Stemmles DAS GROßE SPIEL (1942) über Helmut Costards FUßBALL WIE NOCH NIE (1970) bis zu Sönke Wortmanns DAS WUNDER VON BERN). So wird auf der Basis umfassender, geprüfter und zuverlässiger Informationen zu allen deutschen Kinofilmen Filmgeschichte als lebendig erfahrbar.

Das Portal wird sich auch der Aufgabe widmen, zeithistorische, kulturelle, technische, ästhetische und politische Zusammenhänge herzustellen, die in ihrer Vielfalt die unterschiedlichen Interessen der Nutzer des Portals spiegeln. Das Thema Genre spielt dabei eine wichtige Rolle. Trotz einer Zunahme der Verquickung verschiedener Genres im aktuellen Film (die Bandbreite der Mischformen reicht von Tom Tykwers LOLA RENNT über Romuald Karmakars DAS HIMMLER-PROJEKT bis zum SCHUH DES MANITU) fehlt bislang eine bewusste Beschäftigung mit dem Verhältnis des deutschen Films zum Genre. Hier wird das Internetportal zum deutschen Film eine grundlegende Einführung anbieten, aber auch die Einträge zu deutschen Genrefilmen direkt mit übergreifenden Texten zu den jeweiligen Filmformen vernetzen.

Der die Entwicklung des Portals begleitende Beirat hat in seiner letzten Sitzung in Frankfurt seinen Vorstand gewählt: **Georgia Tornow**, Generalsekretärin von film 20 - Interessensgemeinschaft Filmproduktion, wurde zur Vorsitzenden bestimmt, ihr Stellvertreter ist **Friedemann Beyer**, Vorstand der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung. Georgia Tornow: „Das Internetportal zum deutschen Film ist ein fantastisches Informationstool – und das nicht nur für jeden Filmfreund, sondern auch für die ganze deutschsprachige Filmindustrie. Hier findet die Branche endlich auch ganz state of the art die Leistungsschau ihres kreativen Potentials.“ Dem Beirat gehören neben Repräsentanten der verschiedenen Sparten der Filmwirtschaft auch Vertreter der Filmwissenschaft, der Filmarchive, Journalisten und Filmemacher an. Die Mitglieder beraten bei der Ermittlung von Nutzerbedürfnissen und vertreten die unterschiedlichen institutionellen Interessen. Darüber hinaus beteiligen sie sich an der Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten und unterstützen so eine starke Vernetzung innerhalb der Filmbranche.

Das Internetportal zum deutschen Film wird unterstützt von der Bundesbeauftragten für Angelegenheiten der Kultur und der Medien, der Filmförderungsanstalt, dem hessen-media-Programm der Hessischen Landesregierung und der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung.

Ausführlichere Informationen zu diesem Projekt finden sich auf der Website: www.filmportal.de.

Claudia Dillmann, Direktorin des Deutschen Filminstituts (V.i.S.d.P)
Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt
Tel.: 069/96 12 20 0, email: dillmann@deutsches-filminstitut.de

